

PROTOKOLL

über die mit Ladung und Bekanntmachung des Bürgermeisters vom 25. Juli 2016 auf Dienstag, den 02. August 2016 ausgeschriebene und im Sitzungssaal des Gemeindehauses stattgefundene 4. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:10 Uhr

Anwesende: Bgm. Dietmar Berktold, Bgm.-Stv. Stefan Falger, GV. Florian Singer, GV. Armin Sprenger, die Gemeinderäte Benjamin Jauk, Marc Koch, Andreas Hosp, Anita Wechner, Roland Müller und Christine Falger sowie Gemeinderatsersatzmitglied Herbert Köck;

entschuldigt: GR. Kurt Sprenger

nicht entschuldigt: -

Schriftführer: Andre Zobl

Bürgermeister Berktold begrüßt den Gemeinderat recht herzlich. Publikum ist anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung mit der

Tagesordnung

1. Vorstellung Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, Stützpunkt des Sozial- und Gesundheitssprengel sowie Stützpunkt des Roten Kreuzes in dem geplanten Gebäude auf dem Kendeareal in Ehrwald durch Bürgermeister Martin Hohenegg (Gde. Ehrwald).
2. Kooperationsvereinbarung mit der Firma TeleNet Reutte für das Koax- und LWL-Netz in Berwang.
3. Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016.
4. Aufnahme eines Darlehens über EUR 300.000,- für den Ausbau Wasserversorgungsanlage Berwang (WVA Berwang 2016).
5. Aufnahme eines Darlehens beim Landeskulturfonds für Tirol (LKF) über EUR 50.000,- für den Ausbau Wasserversorgungsanlage Berwang (WVA Berwang 2016).
6. Aufnahme eines Darlehens über EUR 100.000,- für den Ausbau Lichtwellenleiter (Breitbandinternet) in Berwang.
7. Ansuchen des Herrn Patrick Mohr und Frau Stefanie Pauli, 6622 Berwang, Berwang 140, Top 7 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet.
8. Ansuchen des Herrn Husein Samardzic und Frau Vera Samardzic, 6622 Berwang, Rinnen 38 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet.
9. Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes in Berwang: Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 764/2 in KG 86002 Berwang (Bautischlerei Lorenz) von derzeit „Freiland“ in „Mischgebiet“.
10. Kostenloser Kindergarten für alle Gemeindebürger: Erlassung Elternbeitrag für Kindergarten ab Herbst 2016.

11. Weitere Verpachtung des Grundstückes Gp. 496 in KG 86002 Berwang am Mühlboden an Frau Elisabeth Rosen.
12. GGAG Berwang: Ankauf der Gp. 1265 in KG 86002 Berwang (36.866 m²) samt der Mitgliedschaft an der GGAG Berwang.
13. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Vorstellung Betreutes Wohnen, Tagesbetreuung, Stützpunkt des Sozial- und Gesundheitssprengel sowie Stützpunkt des Roten Kreuzes in dem geplanten Gebäude auf dem Kendeareal in Ehrwald durch Bürgermeister Martin Hohenegg (Gde. Ehrwald).

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Dietmar Berktold den Bürgermeister der Gemeinde Ehrwald Martin Hohenegg und Ing. Haldor Schennach die das Projekt „Kendeareal“ dem Gemeinderat Berwang vorstellen.

Für die Errichtung des Projektes „Kendeareal“ ist mit einer Bauzeit von 2 Jahren zu rechnen. Laut dem Pflege- und Strukturplan für den Bezirk Reutte sind zusätzlich 8 Plätze für eine Tagesbetreuung vorgesehen, wobei hiervon 4 auf die Gemeinden im Planungsverband 04 entfallen. Aufgrund einer besseren Förderbarkeit hatten alle Gemeinden im Planungsverband 04, die Gemeinde Ehrwald als Standort für diese 4 Tagesbetreuungsplätze bestimmt.

In den Gebäuden des Kendeareals sind 12 wohnbaugeförderte Startwohnungen, 16 Wohneinheiten für betreutes Wohnen (keine Vollzeitpflege wie im Altersheim), der Stützpunkt des Roten Kreuzes als Mieter, sowie der Standort des Sozial- und Gesundheitssprengels als Mieter samt 4 Tagesbetreuungsplätze geplant. Zudem soll in dem zu sanierenden Gebäude hin zur Hauptstraße ein Heimatmuseum und ein „Huangart“-Treffpunkt errichtet werden.

Da nun aufgrund von finanziellen Engpässen der Sozial- und Gesundheitssprengel sich außer Stande sieht, die Miete für die geplanten Räumlichkeiten aufzubringen, soll diese durch die beteiligten Gemeinden getragen werden. Zusätzlich wären für die 4 Tagesbetreuungsplätze voraussichtlich ca. EUR 1.000,- pro Jahr von der Gemeinde Berwang zu bezahlen, sollte diese bei der Erhaltung der Tagesbetreuungsplätze mitmachen.

Bei der sogenannten Tagespflege haben die Bürger der beteiligten Gemeinden nach Absprache die Möglichkeit, einen pflegebedürftigen Menschen vorübergehend für einen Tag beim Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS) abzugeben. Hierfür würde dann ein Tagessatz für Pflege und Verpflegung entsprechend den Kostensätzen des SGS an die Familie der pflegebedürftigen Person verrechnet. Für Hin- und Rücktransport zur Tagespflege ist durch die Angehörigen selbst zu sorgen.

Um eine Wohneinheit für betreutes Wohnen zu erhalten, ist ein 3-Jahres-Mietvertrag abzuschließen. Die Vergabe erfolgt nach Bedarf und Reihung, wobei die Reihenfolge nach dem Zeitpunkt der Anmeldung erfolgt. Sollte eine Gemeinde eine Wohneinheit für einen zu erwartenden Bedarf „vorreservieren“ und dadurch die Wohneinheit leer bleiben, so muss die ausfallende Miete durch diese Gemeinde bezahlt werden (Ausfallhaftung).

Nach der Präsentation des Projektes „Kendeareal“ bedanken sich Bgm Hohenegg und Ing. Schennach und verlassen den Sitzungssaal.

Dem Gemeinderat ist klar, dass in den letzten Jahren die Kosten für Altenpflege geradezu explodiert sind. Ein Jahresbetrag von ca. EUR 1.000,- würde für die Gemeinde Berwang kein finanzielles Hindernis für eine Teilnahme an einer Tagesbetreuung in Ehrwald darstellen. Es wird über die Sinnhaftigkeit einer Tagesbetreuung gesprochen.

Die Gemeinden Ehrwald, Lermoos und Biberwier machen bereits bei der Tagesbetreuung mit. Die Gemeinden Heiterwang und Bichlbach haben sich noch nicht entschlossen. Die Gemeinde Berwang wird die Entscheidungen der anderen Gemeinden abwarten.

Zu TOP 2) Kooperationsvereinbarung mit der Firma TeleNet für das Koax- und LWL-Netz in Berwang.

Aufgrund der Ausschreibung der Gemeinde Berwang im Boten für Tirol sind gesamt drei Anfragen für den Betrieb des Breitbandinternets über das Koax- und LWL-Netz der Gemeinde eingegangen. Laut Wolfram Steurer ist jedoch die Anfrage / das Angebot der Firma Ortsantennennetz Außerfern GmbH & Co.KG (TeleNet), das einzige, welches ernst genommen werden kann.

Bgm. Berkold erklärt, dass die bereits übersendete Kooperationsvereinbarung noch mit der Firma TeleNet überarbeitet bzw. noch für Berwang angepasst werden muss.

Die Firma TeleNet würde vorerst das Koax-Kupferkabelsystem von der Gemeinde Berwang pachten und dabei weiterhin das Fernseekabelsystem wie bisher weiter betreiben. Zusätzlich bis zur Inbetriebnahme des Glasfaserkabelnetzes (LWL) in Berwang würde TeleNet über die Koax-Kabel eine schnellere Internetverbindung anbieten.

Nach Inbetriebnahme des Glasfaserkabelnetzes ist vorgesehen, sowohl das Fernsehsignal als auch die schnellere Internetverbindung nur noch über Glasfaser einzuspeisen. Die Einnahmen aus beiden Bereichen werden zu 70 % auf TeleNet und zu 30 % auf die Gemeinde Berwang aufgeteilt.

Es wird beschlossen, das bestehende Koax-Kabelnetz sowie später das LWL-Kabelnetz der Gemeinde an die Firma TeleNet zu verpachten. Voraussetzung für die Verpachtung ist die Anpassung und Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 3) Beschlussfassung über den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016.

Im Zuge der Verlegung von Erdgasleitungen in Berwang durch die Erdgasversorgung Außerfern GmbH (EVA) ist geplant die bestehenden Wasserleitungen zu erneuern. Die Erdgasleitung nach Rinnen sollte ursprünglich erst nächstes Jahr 2017 errichtet werden. Die Firma EVA hat sich jedoch dazu entschlossen die Erdgasleitung nach Rinnen bereits in diesem Jahr 2016 zu errichten.

Laut Kostenzusammenstellung (Kostenschätzung) vom 02.06.2016 erstellt von Ingenieurbüro Dipl.-Ing. József B. Kiss, 6600 Reutte, sind mit Gesamtkosten von ca. EUR 525.000,- für die Sanierung und Erweiterung des Wasserleitungsnetzes in Berwang zu rechnen. Hierbei entfallen auf das Jahr 2016 EUR 368.000,-, auf das Jahr 2017 EUR 66.900,- und der Rest EUR 90.100,- auf das Jahr 2018.

Auf dieser Grundlage muss für das laufende Jahr 2016 ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden. Im Voranschlag 2016 war für die Sanierung der Wasserleitungen in Berwang eine Ausgabensumme von EUR 100.000,- vorgesehen. Durch den höheren Kostenaufwand steigen die Ausgabensummen um EUR 270.000,- auf gesamt EUR 370.000,-. Dies soll entsprechend im 1. Nachtragsvoranschlag 2016 veranschlagt werden.

Finanzierungsplan 2016:

LKF-Darlehen	(laut Voranschlag 2016)	50.000,-
oHh.-Mittel	(laut Voranschlag 2016)	50.000,-
Bankdarlehen	(laut 1. Nachtragsvoranschlag 2016)	270.000,-
Gesamte Ausgaben 2016		370.000,-

Der Gemeinderat stimmt über den neu erstellten 1. Nachtragsvoranschlag 2016 ab. Der Gemeinderat Berwang beschließt den 1. Nachtragsvoranschlag 2016. Somit wird der 1. Nachtragsvoranschlag 2016 festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 4) Aufnahme eines Darlehens über EUR 300.000,- für den Ausbau Wasserversorgungsanlage Berwang (WVA Berwang 2016).

Für den Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlage Berwang im Zuge der Verlegung von Erdgasleitungen durch die Firma Erdgasversorgung Außerfern GmbH (EVA) soll ein Darlehen in der Höhe von EUR 300.000,- mit Laufzeit 15 Jahre aufgenommen werden. Es wurden drei Banken zur Abgabe eines Angebotes eingeladen.

Bank	Raiffeisen Reutte	Hypo Tirol Bank	Sparkasse Reutte
Kreditprovision	keine	keine	keine
Bearbeitungsgeb.	keine	keine	39,20 p.a.
Kontoführungsgeb.	keine	keine	keine
Bereitstellungsgeb.	keine	keine	keine
Kontoschließungsgeb.	keine	keine	keine
Sicherstellung	aufsichtsb. Genehmigung	aufsichtsb. Genehmigung	aufsichtsb. Genehmigung
vorzeitige Tilgung	jeder Zeit möglich!	3-wöchige Kündigung spesenfrei möglich!	jeder Zeit möglich!
Aufschlag 3-Mon-Euribor	0,950 % Aufschlaggarantie	0,740 %	1,250 %
Aufschlag 6-Mon-Euribor	0,950 % Aufschlaggarantie	0,700 %	-
Angebot gültig bis:	31.08.2016	30.07.2016 (tel. Triendl 15.08.2016)	30.09.2016

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Darlehens für den Ausbau Wasserversorgungsanlage Berwang von EUR 300.000,- bei der **Hypo Tirol Bank**, Laufzeit 15 Jahre, erste Tilgung voraussichtlich 30.06.2019 variabler Zinssatz – Anpassung nach **Euribor mit 0,700 % Aufschlag** und halbjährlicher Tilgung.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 5) Aufnahme eines Darlehens beim Landeskulturfonds für Tirol (LKF) über EUR 50.000,- für den Ausbau Wasserversorgungsanlage Berwang (WVA Berwang 2016).

Für den Ausbau und Sanierung der Wasserversorgungsanlage Berwang im Zuge der Verlegung von Erdgasleitungen durch die Firma Erdgasversorgung Außerfern GmbH (EVA) soll des Weiteren ein LKF-Darlehen in der Höhe von EUR 50.000,- mit Laufzeit 10 Jahre aufgenommen werden.

Der Gemeinderat beschließt für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage Berwang, beim Landeskulturfonds ein Darlehen über EUR 50.000,- auf 10 Jahre, derzeitiger Zinssatz 1,0 % aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 6) Aufnahme eines Darlehens über EUR 100.000,- für den Ausbau Lichtwellenleiter (Breitbandinternet) in Berwang.

Für den Ausbau Lichtwellenleiter (Breitbandinternet) in Berwang soll ein Darlehen in der Höhe von EUR 100.000,- mit Laufzeit 15 Jahre aufgenommen werden. Es wurden drei Banken zur Abgabe eines Angebotes eingeladen.

Bank	Raiffeisen Reutte	Hypo Tirol Bank	Sparkasse Reutte
Kreditprovision	keine	keine	keine
Bearbeitungsgeb.	keine	keine	39,20 p.a.
Kontoführungsgeb.	keine	keine	keine
Bereitstellungsgeb.	keine	keine	keine
Kontoschließungsgeb.	keine	keine	keine
Sicherstellung	aufsichtsb. Genehmigung	aufsichtsb. Genehmigung	aufsichtsb. Genehmigung
vorzeitige Tilgung	jeder Zeit möglich!	3-wöchige Kündigung spesenfrei möglich!	jeder Zeit möglich!
Aufschlag 3-Mon-Euribor	0,950 % Aufschlaggarantie	0,750 %	1,250 %
Aufschlag 6-Mon-Euribor	0,950 % Aufschlaggarantie	0,700 %	-
Angebot gültig bis:	31.07.2016	30.07.2016 (tel. Triendl 15.08.2016)	31.08.2016

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Darlehens für den Ausbau Lichtwellenleiter (Breitbandinternet) in Berwang von EUR 100.000,- bei der **Hypo Tirol Bank**, Laufzeit 15 Jahre, erste Tilgung voraussichtlich 30.06.2017 variabler Zinssatz – Anpassung nach **Euribor mit 0,700 % Aufschlag** halbjährlicher Tilgung.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 7) Ansuchen des Herrn Patrick Mohr und Frau Stefanie Pauli, 6622 Berwang, Berwang 140, Top 7 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet.

Herr Patrick Mohr und Frau Stefanie Pauli beabsichtigen gemeinsam einen Bauplatz im Siedlungsgebiet (600 m²) zu kaufen. Dieses Anliegen wurde bereits schon einmal in der Gemeinderatssitzung vom 25.08.2015 unter TOP 1) besprochen.

Das laut Ansuchen vorgeschlagene Grundstück besteht noch nicht und ist demnach auch noch nicht vermessen. Wie in den Vergaberichtlinien für den Verkauf von Grundstücken im Siedlungsgebiet ersichtlich, haben die Grundstückskäufer die Kosten der Vermessung zu tragen.

Der Verkauf des Grundstückes erfolgt anhand der „Vergaberichtlinien für Bauplätze im Siedlungsgebiet Berwang“.

Der Gemeinderat beschließt gleichermaßen für die Gemeinde Berwang als auch für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang, den Verkauf eines Grundstückes im Ausmaß von 600 m² (welches noch vermessen werden muss) im Siedlungsgebiet Berwang an Patrick Mohr und Stefanie Pauli entsprechend ihrem Ansuchen.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 8) Ansuchen des Herrn Husein Samardzic und Frau Vera Samardzic, 6622 Berwang, Rinnen 38 für einen Bauplatz im Siedlungsgebiet.

Herrn Husein Samardzic und Frau Vera Samardzic beabsichtigen gemeinsam einen Bauplatz im Siedlungsgebiet (600 m²) zu kaufen.

Das laut Ansuchen vorgeschlagene Grundstück besteht noch nicht und ist demnach auch noch nicht vermessen. Wie in den Vergaberichtlinien für den Verkauf von Grundstücken im Siedlungsgebiet ersichtlich, haben die Grundstückskäufer die Kosten der Vermessung zu tragen.

Der Verkauf des Grundstückes erfolgt anhand der „Vergaberichtlinien für Bauplätze im Siedlungsgebiet Berwang“.

Der Gemeinderat beschließt gleichermaßen für die Gemeinde Berwang als auch für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang, den Verkauf eines Grundstückes im Ausmaß von 600 m² (welches noch vermessen werden muss) im Siedlungsgebiet Berwang an Husein Samardzic und Vera Samardzic entsprechend ihrem Ansuchen.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 9) Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes in Berwang: Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 764/2 in KG 86002 Berwang (Bautischlerei Lorenz) von derzeit „Freiland“ in „Mischgebiet“.

Die Gp. 764/2 in KG 86002 Berwang wurde laut der Vermessungsurkunde, der Vermessung AVT ZT GmbH, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 12 vom 15.01.2016, Geschäftszahl: 84542/15, durch die Trennfläche 1 aus der Gp. 764/1 in KG 86002 Berwang vergrößert.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes laut Umwidmungsplan des Raumplaners DI. Peter Gladbach, 6611 Heiterwang, Oberdorf 16 vom **28.07.2016**, Plannummer: **BW-FWP-06** für die Gp. 764/2 in KG 86002 Berwang nach den Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011, LGBl.Nr. 56/2011, ab dem Tage der Kundmachung vier Wochen lang im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Umwidmung der Gp. 764/2 von derzeit teilweise „allgemeines Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2011 sowie „Freiland“ gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011 in einheitlich „allgemeines Mischgebiet“ gemäß § 40 Abs. 2 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird vom Gemeinderat die Umwidmung gemäß § 70 Absatz 1 lit a) TROG 2011 beschlossen. Sie wird jedoch erst dann rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Gemeinde Berwang ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Berwang eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Abstimmungsergebnis:
10 dafür, 1 enthalten (befangen)

Zu TOP 10) Kostenloser Kindergarten für alle Gemeindebürger: Erlassung Elternbeitrag für Kindergarten ab Herbst 2016.

Die Einnahmen aus den Elternbeiträgen im Kindergarten Berwang betragen je nach Kinderzahl zwischen ca. EUR 1.300,- und EUR 2.000,- pro Jahr.

Um nun die Eltern finanziell zu entlasten bzw. zu unterstützen, beschließt der Gemeinderat Berwang, dass der Besuch des Kindergartens Berwang für alle Kinder von Bürgern der Gemeinde Berwang (Hauptwohnsitz) ab dem kommenden Kindergartenjahr (ab Herbst 2016) kostenlos möglich ist. Der Elternbeitrag entfällt somit ab Herbst 2016 für den genannten Personenkreis.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 11) Weitere Verpachtung des Grundstückes Gp. 496 in KG 86002 Berwang am Mühlboden an Frau Elisabeth Rosen.

Es wird über die aktuelle Nutzung des Grundstückes Gp. 496 in KG 86002 Berwang am Mühlboden gesprochen. Die Gemeinde Berwang hatte die Pächterin Elisabeth Rosen darauf hingewiesen, dass der bestehende Pachtvertrag nicht verlängert wird, sollte das Grundstück nicht wie vorgesehen bewirtschaftet werden. Laut einem hierzu von Frau Rosen eingebrachten Gutachten, verbessert das vorübergehende brach liegenlassen des Grundstückes das Wachstum des Grases.

Die Gp. 496 soll als Weide bzw. Koppel für den geplanten Reitstall von Frau Rosen auf Gp. 498/1 dienen. Aufgrund von Ansuchen um Förderungen hatte sich die Errichtung dieses Reitstalles verzögert. Die Errichtung des Stalles ist nun jedoch in vollem Gang.

Der Gemeinderat beschließt das Grundstück Gp. 496 in KG 86002 Berwang weiterhin entsprechend dem bereits bestehenden Pachtvertrages zu verpachten.

Abstimmungsergebnis:
11 einstimmig dafür

Zu TOP 12) GGAG Berwang: Ankauf der Gp. 1265 in KG 86002 Berwang (36.866 m²) samt der Mitgliedschaft an der GGAG Berwang.

Die Eigentümer der Gp. 1265, EZ. 33 in KG 86002 Berwang (36.866 m²) hatten der Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang ihr Grundstück samt ihrer Mitgliedschaft an der GGAG Berwang zum Kauf angeboten. Der Kaufpreis beträgt EUR 5.500,-. Die Kosten für die Vertragserrichtung soll die GGAG Berwang übernehmen.

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf des Grundstückes Gp. 1265 in KG 86002 Berwang für die Gemeindegutsagrargemeinschaft Berwang zum Preis von EUR 5.500,- zuzüglich der Kosten für die Vertragserrichtung samt der Mitgliedschaft an der GGAG Berwang von den Eigentümern (zu je ¼) Walter Falger, Rainer Falger, Monika Knoll und Margarete Gertrud Kofler.

Abstimmungsergebnis:
10 dafür, 1 dagegen

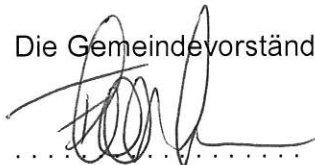
Zu TOP 13) Anfragen, Anträge und Allfälliges.

- Es wird in kurzen Zügen über die Fernpassstrategie und eine kreuzungsfreie Auffahrt zur Fernpassstraße B179 in Bichlbach gesprochen.
- Aufgrund der zunehmenden Anzahl an Personen, welche die Forstwege unberechtigterweise mit dem Auto befahren, wurden Möglichkeiten besprochen, dagegen vorzugehen. Mit der Bezirkshauptmannschaft Reutte wurde abgestimmt, dass Fahrverbotsschilder „Forststraße – Nur für Berechtigte“ aufgestellt werden können. Eventuelle Strafen könnten dann durch die BH-Reutte exekutiert werden.
- Im Bezirk Reutte gibt es außer Dr. Murr in Bichlbach keine Sprengelärzte mehr. Es stellt sich die Frage wenn dieser in Urlaub ist, ob es einen Ersatz gibt. Eventuell Dr. Steiner könnte einspringen. Hierbei könnte eine Bereitschaftsgebühr pro Tag oder eine Gebührenpauschale von EUR 600,- pro Sterbefall (Totenbeschau) anfallen.
- In der Fernpassstrategie des Planungsverbandes 04 ist ein Fahrradweg entlang der Fernpassstraße vorgesehen, um die Fahrradfahrer von der B179 wegzubekommen.
- Es gab gestern eine Besprechung bezüglich des Grünwaldwegs. Die Gde. Heiterwang muss zwar noch einen Umlaufbeschluss hierzu fassen aber mit den Baggararbeiten soll am 16.08.2016 durch Herrn Willi Haim begonnen werden.
- In Berwang könnte eine elektronische Ladestation für E-Bikes und Elektroautos errichtet werden. In Lermoos wurden schon Ladestationen errichtet. Förderungen durch die Regionalentwicklung Außerfern und/oder durch die Kommunalkredit sind denkbar.
- Am Egghofparkplatz wurden lobenswerterweise Bäume gesetzt. Rund um die Bäume könnte entweder mit Gras begrünt oder mit Rindenmulch aufgefüllt werden.
- Die Höhe der Wohnungsmieten im alten Schulhaus Berwang werden noch mit dem Bauausschuss besprochen. Es wurden Mieten in den Gemeinden Reutte, Heiterwang bis Ehrwald verglichen. Demnach werden die Mieten zwischen EUR 5,50 bis EUR 6,50 pro m² betragen. Die Wohnnutzflächen betragen im EG ca. 100 m², OG ca. 100 m² und DG ca. 80 m². Bis jetzt haben sich drei Bewerber für die Wohnungen gemeldet. Es ist vorgesehen 3-Jahres-Mietverträge abzuschließen. Die Wohnungen werden voraussichtlich bis Ende Oktober 2016 fertiggestellt.
- Für die Errichtung von Wartehäuschen bei den Bushaltestellen muss eine Begehung vor Ort mit dem Straßenbauamt Reutte gemacht werden.
- Wie in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, wurden Hundekotstationen angeschafft und auch schon wie besprochen aufgestellt.
- Die Stelle einer Stützkraft für den Kindergarten Berwang wurde bereits ausgeschrieben. Die Ausschreibung wird nochmals mit der Gemeindevorschreibung kommende Woche ausgesendet.

- Die Begasung in Rinnen durch die Erdgasversorgung Außerfern GmbH soll noch dieses Jahr erfolgen. Hierzu wird nach dem Stand der Mitverlegung der Wasserleitungen gefragt. Es wird noch ein Termin mit dem Bauausschuss und Herrn Ing. Wolfram Steurer für eine Begehung vereinbart.
- Die Holzleitschienen in Mitteregg sind total verfault und müssen dringendst erneuert werden. Im Brandertal sind die Mauern komplett mit Moos zugewachsen und sollten wieder freigelegt werden.
- In einigen Gemeinden gibt es Vorrichtungen um Splitt, Roller oder Kies für die Bürger bereit zu stellen. Bei Bedarf an Splitt, Roller oder Kies kann in Berwang bei Baumeister Bernhard Lorenz nachgefragt werden.
- Das Dach der ehemaligen Schule in Mitteregg ist nach wie vor kaputt. Hier steht eine Reparatur an.
- Der Jägerhausweg scheint stellenweise in einem schlechten Zustand zu sein. Es wurden bereits Angebote zur Asphaltierung des Jägerhausweges bis hin zum Jägerhaus eingeholt. Die Straße bei dem neu gebauten Haus von Frau Schellhammer und einige Stellen in Kleinstockach sind ebenfalls noch zu asphaltieren.
- Für die beiden Muren im Bereich des Thanellerkar-Liftes sind noch keine Ansuchen um Beteiligung zum Aufräumen eingelangt.
- Fragen zum Bärenbad-Spielplatz (bzw. Waldspielplatz) werden gestellt. Es wird darauf verwiesen, dass hierbei der Geschäftsführer der Bärenarena Michael Mair zuständig ist.
- Für das Projekt Almkopf werden Konzepte zur touristischen Belebung des Almkopfes erarbeitet. Das Konzept zum Projekt könnte mit bis zu 75 % durch die Regionalentwicklung Außerfern gefördert werden.
- Als Termin für eine „große Begehung“ in Berwang mit dem Gemeinderat wird am Dienstag, 09.08.2016 um 18:00 Uhr vor dem Gemeindeamt ausgemacht.
- Das Widum in Berwang soll wegen dem schlechten Baubestand weggerissen werden. Leider gibt es jedoch Probleme mit der Verwaltung der Diözese.
- Der Zuzug von Flüchtlingen hat nachgelassen. Im ganzen Bezirk ist es hierzu ruhig geworden. Aufgrund von Ausschreibungen der BH-Reutte an die Bevölkerung gab es in Berwang keine Rückmeldungen. Eventuell Herr Josef Zimmermann hatte bei der BH-Reutte nachgefragt. Der Gemeinderat Berwang steht der Aufnahme von Flüchtlingen überwiegend positiv gegenüber. Leider ist das Widum in Berwang dafür nicht mehr nutzbar.

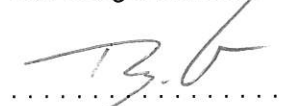
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr sind bedankt sich Bgm. Berkold bei den anwesenden Gemeinderäten wünscht einen schönen Abend und schließt die heutige Sitzung.

Die Gemeindevorstände:



.....

Der Bürgermeister:



.....

Der Bgm.-Stellvertreter:



.....

Der Schriftführer:



.....

